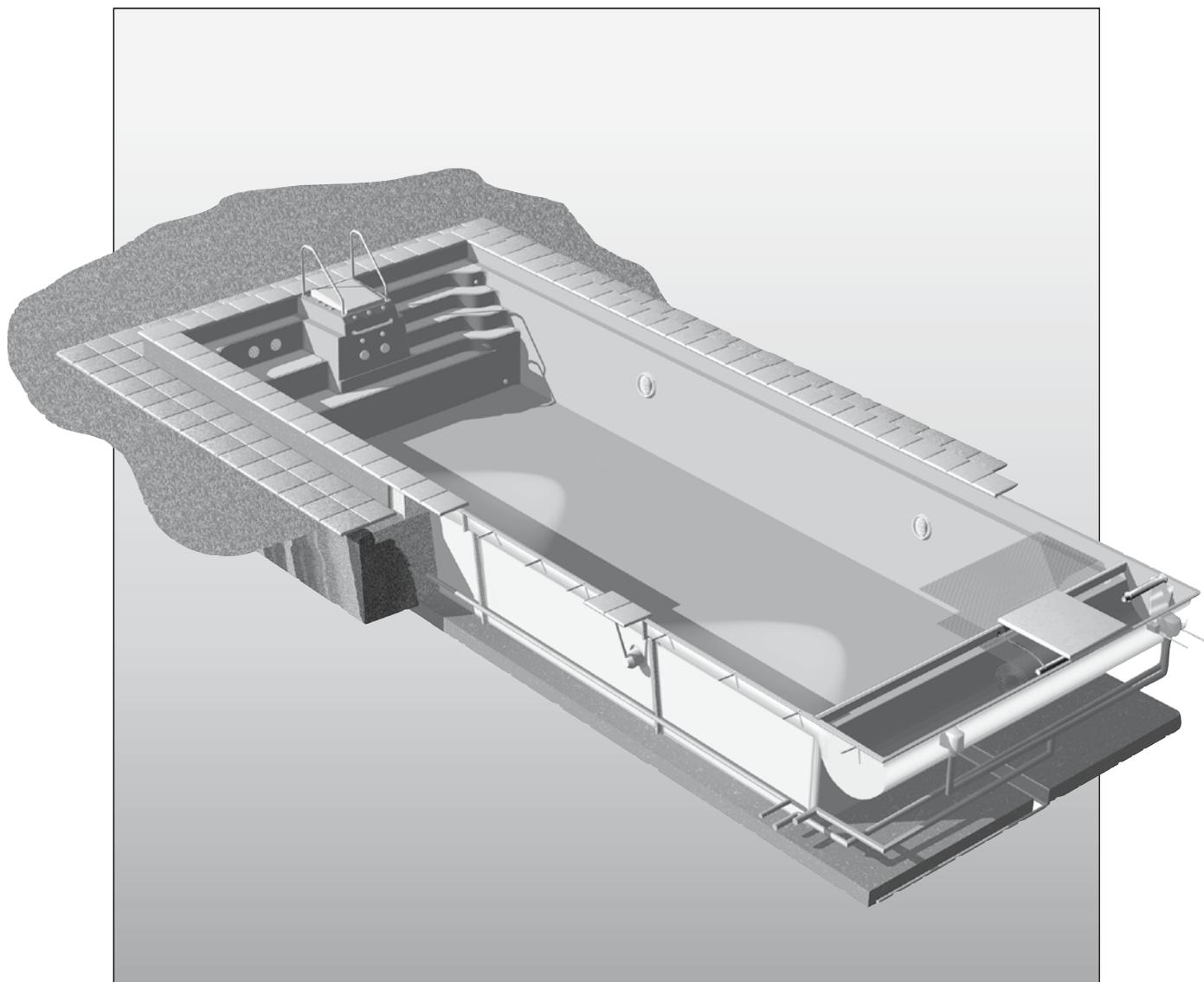


Baugrube / Anlieferung / Einbau

FERTIGSCHWIMMBECKEN MIT SKIMMERBETRIEB



AUS EPOXY-ACRYLAT

1. Allgemeines

1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
-----	------------------------------	---------

2. Anlieferung des Beckens

2.1	Einstückbecken der Serie Classic 370	Seite 4
2.2	Einstückbecken der Serie Classic XL	Seite 4
2.3	Elementbecken der Serie Classic XL oder Classic	Seite 4
2.4	Einbringung in die Baugrube	Seite 5
2.5	Kontrolle	Seite 5

3. Baugrube und Entwässerungsschicht

3.1	Baugrube	Seite 6
3.2	Entwässerungsschicht	Seite 6
3.3	Schachtentwässerung	Seite 6

4. Fundamentplatte

Seite 7

5. Betonhinterfüllung

Seite 8

6. Ringbalken und Randgestaltung

6.1	Ringbalken	Seite 9
6.2	Randgestaltung	Seite 9

7. Einbau mit Wandverstreben

Seite 10

8. Montage von Elementbecken

Seite 11

9. Bauseitige Nacharbeit

9.1	Beckenverschmutzung	Seite 12
9.2	Wasserpflege	Seite 12

Auskünfte:

Zusätzliche Informationen erhalten Sie von unserer technischen Kundenbetreuung.

Im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor, in der Produktion Änderungen und Verbesserungen ohne Ankündigung durchzuführen.

1. Allgemeines

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Becken und deren Zubehör sind konzipiert zum Betrieb als Schwimm- und Badebecken. Sie sind mit Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz nach Trinkwasserverordnung zu betreiben. Sole-, Mineral- und Brunnenwässer sind nicht geeignet. Die maximale Belastung mit Metallen soll die folgenden Werte nicht überschreiten:

• Eisen	0,1 mg	pro Liter
• Mangan	0,05 mg	pro Liter
• Ammonium	2,0 mg	pro Liter
• Polyphosphat	0,005 mg	pro Liter
• Kupfer	0,01 mg	pro Liter
• Chloride	300 mg	pro Liter

(bei Einsatz von Elektroheizern 150 mg/l)

Höhere Werte können Korrosion an Einbauteilen und Geräten bzw. Ablagerungen auf den Beckenwänden verursachen. Die kurzfristig, maximale Badewassertemperatur darf folgende Werte nicht überschreiten:

• bei Schwimmbecken	32° C
• bei Whirlpools	40° C
• bei Saunatauchbecken	15° C

Bedingt durch den Herstellungsprozess des elastischen Kunststoffkörpers können Maßtoleranzen auftreten. Diese betragen bis zu +/- 2 cm. Deshalb sind die angegebenen Maße nur annähernd und unverbindlich.

Solarrollläden neigen im Laufe der Zeit dazu „milchig“ zu werden.

Der Einbau darf nur von Fachfirmen der Branchen Schwimmbad, Heizung-Sanitär vorgenommen werden. Elektrische Anschlüsse sind von örtlich konzessionierten Elektro-Fachfirmen vorzunehmen.

Die jeweiligen Einbau- und Bedienungsanleitungen sind zu befolgen.

Alle RivieraPools sind wasserdichte Schwimmbadschalen aus Epoxy-Acrylat. Diese bieten keine statischen Werte zur Berechnung. Die Stabilität wird erst durch die Betonummantelung erreicht.

Für diese Ummantelung gibt es eine Statik (siehe unsere technische Information SB 3) die dieser Einbauanleitung zu Grunde liegt. Statik und Einbauanleitung gelten nur unter folgenden Voraussetzungen:

- das Becken wird in gewachsenem, ungestörtem Boden eingebaut
- drückendes Grundwasser, Bergwasser etc. tritt nicht auf
- die zulässige Bodenpressung wird mit 100 KN/qm angenommen
- Beckensohle und Beckenwände erfahren keine zusätzliche Belastung aus einer Überbauung

Es ist vor Baubeginn zu prüfen, ob diese Voraussetzungen gegeben sind. Ist dies nicht der Fall, sind zusätzliche Baumaßnahmen nötig. Bei Hallenbädern beispielsweise ist eine separate Statik für Halle und Betonummantelung des Beckens zu erstellen.

2. Anlieferung des Beckens

2.1 Einstückbecken der Serie Classic 370

Einstückbecken der Serie Classic 370 werden auf Spezialtiefladern direkt zur Baustelle geliefert. Der LKW kann das Becken mit eignen Vorrichtungen zur Seite abkippen. Hierzu ist entsprechender Platz vorzubereiten:

Länge des Fahrzeugs:	18,5 x 2,55 m
Platzbedarf zum Abkippen:	18,5 x 6,5 m

Ebenfalls ist die Zufahrtmöglichkeiten zur Baustelle zu prüfen. Wenn Unsicherheit besteht, mailen Sie uns eine Videoaufzeichnung des Fahrwegs an Hand derer wir uns ein Bild machen können.

2.2 Einstückbecken der Serie Classic XL

XL-Einstückbecken werden als Sondertransport geliefert, der in der Regel nur nachts zwischen 22.00 und 6.00 Uhr fahren darf. Hieraus ergeben sich folgende Besonderheiten:

- Für den Transport muss eine Genehmigung beantragt werden, die je nach Zielort eine Bearbeitungszeit von mehreren Wochen haben kann. Diese Genehmigung kann kurzfristig widerrufen werden. Die Zusage eines Liefertermins an den Kunden kann deshalb immer nur unter Vorbehalt der Erteilung einer gültigen Genehmigung erfolgen.
- Ein Sondertransport kann auf der Strecke auf unvorhergesehene Hindernisse stoßen, die die Anlieferung verzögern.
- An der Baustelle angekommen, muss für den Transporter ein ausreichender Parkraum von ca. 7 x 18 m zur Verfügung stehen.
- Vor Ort ist das zuständige Ordnungsamt über den erwarteten Transport zu informieren, damit ggf. notwendige „verkehrslenkende Maßnahmen“, wie z. B. Absperren einer Straße durch die Polizei, organisiert werden können. Dies kann mehrere Tage dauern und ist deshalb rechtzeitig zu organisieren. Hierfür ist der Schwimmbadbau-Fachunternehmer zuständig. Kranunternehmer bieten diese Leistung auf Anforderung auch.

2.3 Elementbecken der Serie Classic XL oder Classic

Elementbecken werden ebenfalls per Tieflader angeliefert. Der LKW kann die Elemente mit einem eigenen Ladekran selbst abladen. Die Größe der Elemente kann bei Auftragserteilung festgelegt werden, damit der Weitertransport ggf. durch ein Gebäude hindurch möglich wird.



Transport Einstückbecken Classic (2.1)



Schwertransport Einstückbecken Classic XL (2.2)



LKW mit Elementbecken (2.3)

2.4 Einbringung in die Baugrube



Einbringung per Kran

Die Einbringung in die Baugrube ist bauseits zu organisieren und geht zu Lasten des Käufers. Unser Fahrer ist allerdings angewiesen, die Baustelle erst dann zu verlassen, wenn das Becken sicher in der Grube steht. Die Einbringung des Beckens kann geschehen:

Per Kran

Diese Variante ist immer empfehlenswert, weil sie unkompliziert und sicher ist. Der Kranunternehmer besichtigt die Baustelle vor dem Einsatz und bestimmt dann die richtige Größe und Standort des Krans. Unser Fahrer hat Krangeschirre an Bord und weist den Kranführer ein.

Per Helikopter

Möglich in unzugänglichem Gelände. Auch hier kann unser Fahrer den Piloten einweisen und dirigieren. Bitte vor der Auslieferung unbedingt das Beckengewicht des für Sie gefertigten Beckens erfragen!

Per Hand

In Ausnahmefällen bei kleinen Becken möglich. Unser Fahrer hat Rollwagen an Bord, auf denen das Becken über den festen Untergrund geschoben werden kann. 5 - 6 Helfer sind hierfür erforderlich. Das Becken gleitet über 2 Gerüstbohlen in die Grube.

Beckengewichte sind für die obigen Maßnahmen wichtig. Bitte orientieren Sie sich an folgenden Werten:

Beckenbreite	Modena 520:	ca. 550 kg (inkl. Integra-Rollladenschacht)
	Modena 660:	ca. 700 kg (inkl. Integra-Rollladenschacht)
	370 cm:	ca. 100 kg pro lfd. Meter (inkl. Rollladenschacht)
	470 cm:	ca. 150 kg pro lfd. Meter (inkl. Rollladenschacht)
		jeweils + 50 kg Sicherheit

Vermerk:

Exakte Gewichtsangaben können nach Fertigstellung des Schwimmbeckens ermittelt werden.

2.5 Kontrolle

Vor dem Abladen des Beckens ist dies unbedingt vom Auftraggeber zu kontrollieren, das mitgelieferte Zubehör zu prüfen und dem Fahrer zu quittieren. Später reklamierte Mängel können nicht mehr zum Gegenstand von Gewährleistungsforderungen gemacht werden.

Kontrollieren Sie ebenfalls vor dem Absetzen des Beckens die Oberfläche der Betonplatte auf hervorstehende oder heruntergefallene Steinchen. Diese können sich in den Beckenboden bohren. Ebenfalls ist bauseits sicherzustellen, dass die Oberfläche der Betonplatte planeben und estrichglatt ist. Unebenheiten zeigen sich nach dem Einbau am Wasserspiegel und sind dann nicht mehr zu korrigieren.

3. Baugrube und Entwässerungsschicht

3.1 Baugrube

Länge/Breite:

rundum mindestens 25 cm größer, als das Außenmaß des Beckens.

Tiefe:

- Bauhöhe des Beckenkörpers ①
- + mindestens 10 cm für Betonplatte ②
- + evt. notwendige Entwässerungsschicht ③
- Maß, um dass das Becken aus dem Erdreich ④
herausschauen soll.

Bauhöhe außen: Classic 370/XL 154 cm
Classic XL geteilt 157 cm

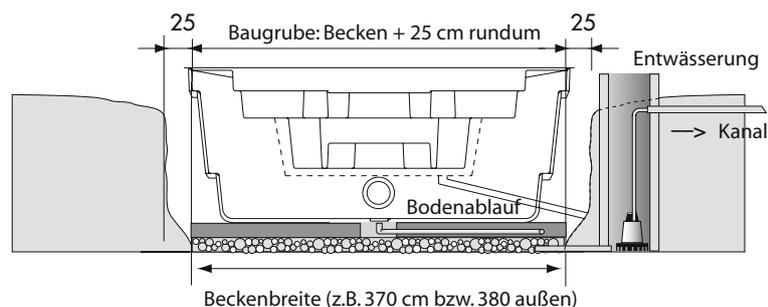
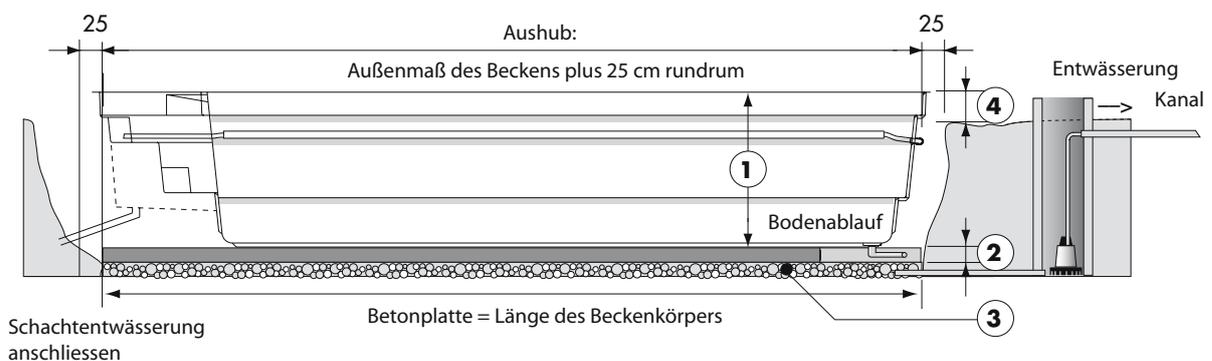
Für außenliegende Skimmer ist eine Aussparung 50 x 50 cm vorzusehen.

Achtung: Ist das Becken mit einer Fliesenwanne ausgestattet, muss die Oberbewehrung von 5 x 2 m berücksichtigt werden!

3.2 Entwässerungsschicht

Bei nicht ablaufendem Druckwasser besteht im Augenblick der Beckenentleerung die Gefahr, dass der Beckenboden hochgedrückt und samt Installation beschädigt wird. Wenn Grundwasser zu erwarten ist, soll eine Entwässerungsschicht 3 am Boden der Baugrube angelegt werden, die über eine Drainage das Grundwasser abführt. Bei gefülltem Becken besteht eine Gefahr durch Grundwasser nicht.

Maße: Über die gesamte Baugrube
Stärke: 15 cm
Material: Schotter, Drainageleitung 100 mm Durchmesser



3.3 Schachtentwässerung

Falls das Becken mit einem Unterbauschacht ausgestattet ist, ist die Schachtentwässerung so anzuschließen, dass immer ein Wasserablauf gewährleistet ist. Eine Drainage reicht in der Regel nicht aus.

Achtung: Unterbauschächte sind nicht druckwasserdicht.

4. Fundamentplatte

Länge/Breite:

Die Fundamentplatte soll so groß sein, wie das Außenmaß des Beckens, inkl. Treppe und Rollladenschacht (ideal).

Aus rein statischen Gründen kann die Betonplatte in Größe des Beckenbodens hergestellt werden, was allerdings die Arbeiten um das Becken herum erschwert (minimal).

Achtung: Bedingt durch die Beckenmontage ist für die geteilten XL-Becken immer eine Fundamentplatte von 5 m Breite erforderlich, die unter der gesamten Beckenlänge (inkl. Treppe und Rollladenkasten) anzulegen ist.

Stärke mindestens 10 cm	}	nur bei ungestörtem, gewachsenem Boden
Material Beton B 10 (C8/10) erdfeucht, steif		

Oberfläche

Planeben:

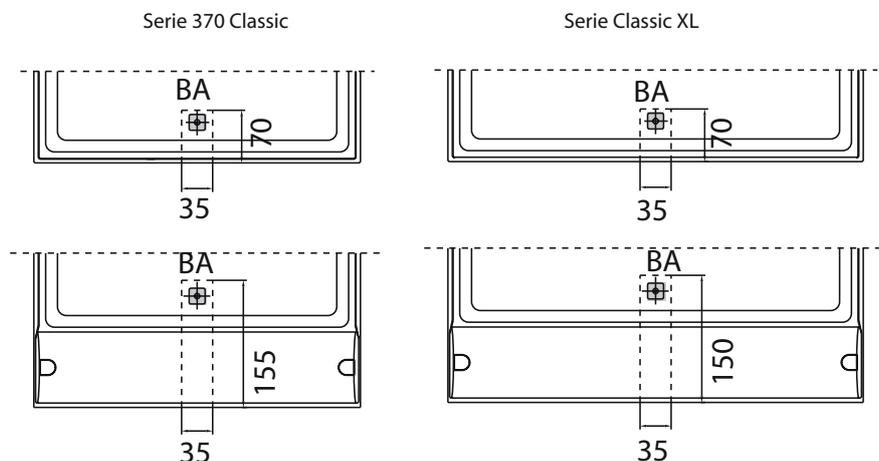
Jede Unebenheit in der Fundamentplatte wird später an der Wasseroberfläche sichtbar. Verlangen Sie unbedingt ein Nivellementzeugnis.

Estrichglatt:

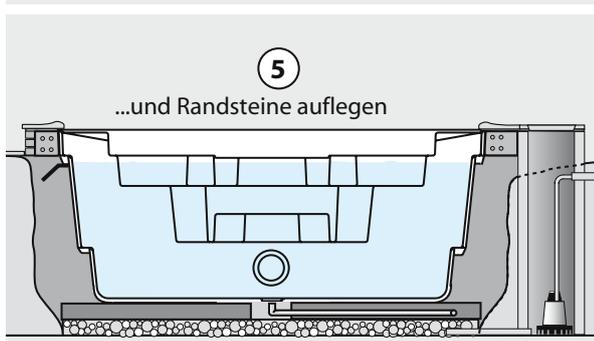
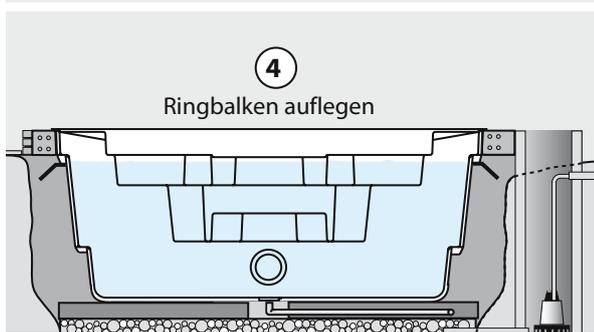
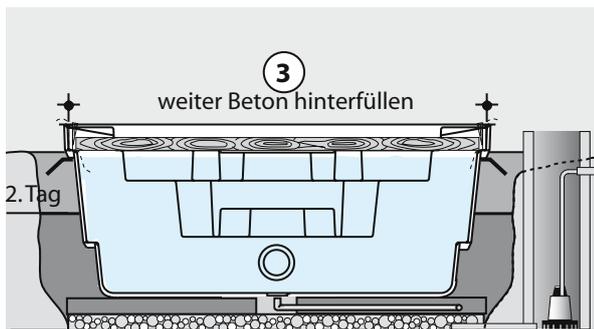
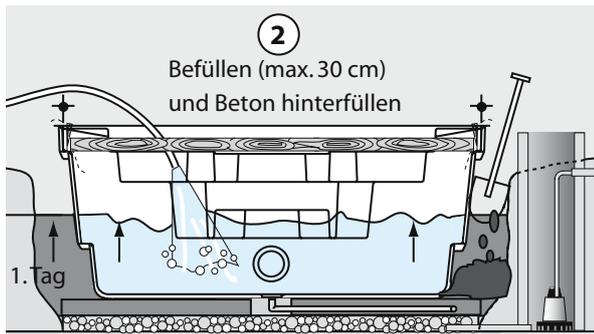
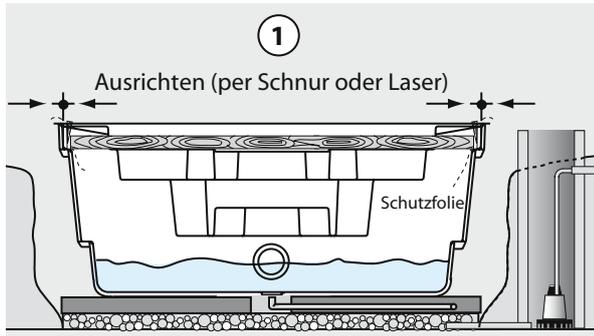
Der RivieraPool wird ohne weitere Zwischenlage auf die Fundamentplatte gesetzt. Diese muss estrichglatt und sauber abgefeigt sein, denn hervorstehende Steinchen könnten sich in den Beckenboden bohren.

Aussparung Bodenablauf

Falls das Becken mit einem Bodenablauf ausgestattet ist, ist eine Aussparung von 15 cm Tiefe anzulegen. Zur Position unter dem Becken siehe folgenden Vermaßungen:



5. Betonhinterfüllung



1. Becken auf der Betonplatte ausrichten, Verrohrung installieren und abdrücken. 30 cm Wasser einlassen, erst jetzt setzt sich das Becken vollflächig auf die Bodenplatte. Richtschnüre über die Beckenränder spannen, Kanthölzer zwischen die Beckenränder legen und Beckenrand fixieren. Becken über die justierbaren Stützfüsse unter der Treppe ggf. in der Höhe justieren und festsetzen.

2. Beton langsam und gleichmäßig rundum, speziell unter der Treppe, von Hand einfüllen. Wasserdruck und Druck des Hinterfüllbetons sollen sich ausgleichen, damit die Beckenwand frei von Biegespannungen eingebaut wird. Der Wasserspiegel wird entsprechend der Betonhinterfüllung angehoben.

- Kein Stampfen
- Kein Rütteln
- Kein Pumpbeton
- Rohrleitungen lastfrei einbetonieren
- Material: B 15 (C12/15), Konsistenz: steif, DIN: 1045

Nach ca. 75 cm Betonfüllung eine Nacht abbinden lassen. Am nächsten Tag weitermachen.

3. Betonanker ausspreizen und in die Hinterfüllung einbetonieren. Kraftschlüssig betonieren!

4. Ringbalken (nach SB 3) laut Statik erstellen.

5. Randstein auflegen.

6. Ringbalken und Randgestaltung

6.1 Ringbalken auflegen

Die Statik geht davon aus, dass um den Beckenrand ein Stahlbetonring gelegt wird, der jeder Verbiegung vorbeugt. Damit wird erreicht, dass auf das Kunststoffbecken in gefülltem und im Leerzustand keine Beanspruchung durch äußere Kräfte erfolgt.

Maße

Je nach Beckengröße (siehe Tabelle)

Material

Beton B 15 (C12/15)

Anbringen

Der Ringbalken wird auf die rau gebliebene Oberseite der Betonhinterfüllung aufgegossen und darf durch Einbauteile, wie z. B. Skimmer, nicht unterbrochen werden.

Die Betonanker unterhalb des Beckenrandes sind abzupreizen und in den Ringbalken einzubetonieren. In der Praxis wird der Unterbeton der Schwimmbadterrasse als Betonring zur statischen Abstützung benutzt. Noch einfacher ist es, wenn das Becken aus dem Niveau herausragt: die umlaufende Stützmauer, als Sitzbank ausgeführt, dient gleichzeitig als statischer Ringanker.

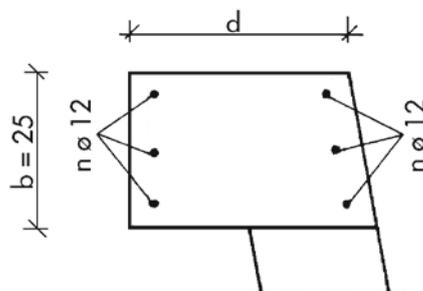
6.2 Randgestaltung

Der obere, ca. 5 cm breite Rand des RivieraPools ist mit Absicht so gestaltet, dass er nicht sichtbar bleiben kann. Er soll mit Randsteinen abgedeckt werden.

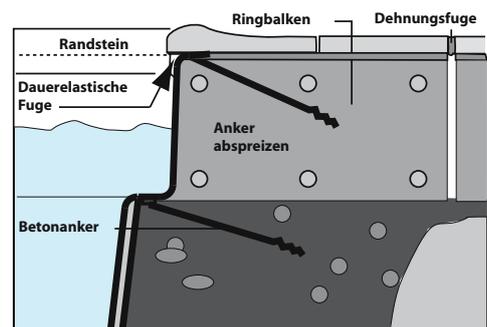
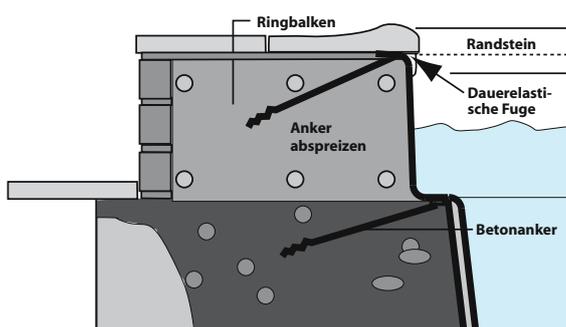
Der Randstein soll auf dem Mörtelbett des Ringbalkens aufliegen, nicht auf dem Beckenrand. Hier liegt er lediglich in einem 2-3 cm breiten Silikonbett.

Die Randsteine sollen ca. 2 - 4 cm nach innen überstehen, damit eine wasser-rückführende Schwallkante entsteht. Die Fuge zwischen Randstein und Beckenrand soll dauerelastisch abgespritzt werden.

Ist das Becken mit einem Rollladenschacht ausgestattet, empfiehlt es sich, die Schachtabdeckung während der Plattierung aufzulegen. Dadurch wird das exakte Schnittmaß der Randplatten im Bereich des Rollladenschachtes festgelegt.



Beckengröße	d	n
3,70 (4,70) / 5,00	25	2
3,70 (4,70) / 6,00	25	3
3,70 (4,70) / 7,00	35	3
3,70 (4,70) / 8,00	35	3
3,70 (4,70) / 9,00	35	4
3,70 (4,70) / 10,00	35	4
3,70 (4,70) / 11,00	40	4
3,70 (4,70) / 12,00	40	5

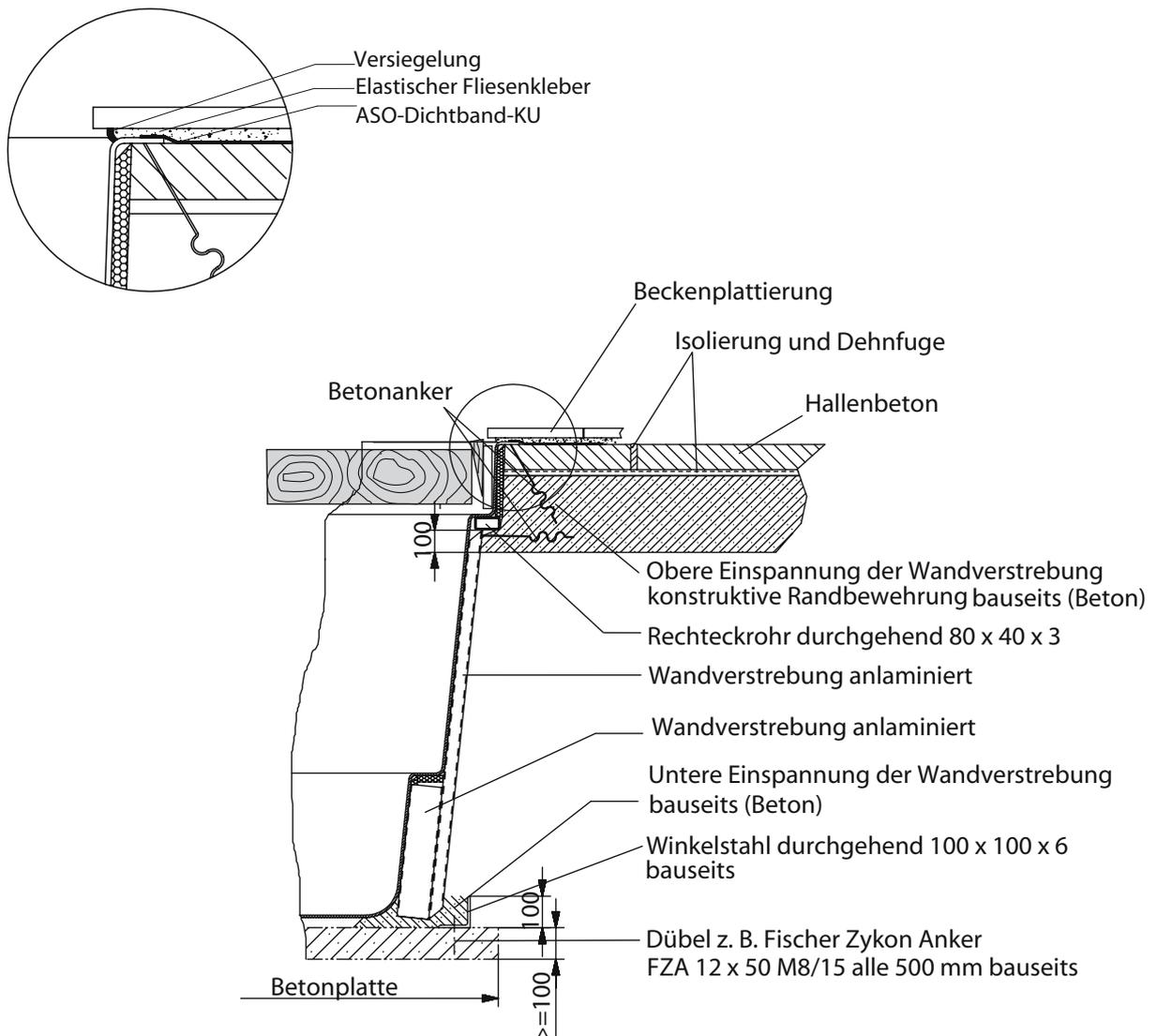


7. Einbau mit Wandverstreibungen

1. Becken auf der Betonplatte ausrichten. Verrohrung installieren und abdücken. 30 cm Wasser einlassen, erst jetzt setzt sich das Becken vollflächig auf die Betonplatte. Richtschnüre über die Beckenränder spannen, Kanthölzer zwischen die Beckenränder legen und damit den Beckenrand fixieren und gegen späteren Betondruck stabilisieren.
2. Am Beckenboden rundum einen 10 cm hohen Betonsockel gießen, der die Wandverstreibungen aufnimmt. Dieser Sockel muss fest mit der Betonplatte verbunden sein, so dass der Wasserdruck über die Wandverstreibungen auf die Betonplatte abgeleitet wird.
3. Erdanker ausspreizen, Hallenboden an das Becken betonieren, dabei Erdanker einbetonieren. Darauf achten, dass die Wandverstreibungen schlüssig einbetoniert sind und den Wasserdruck an den Beton ableiten können.

Das Becken kann jetzt befüllt werden.

Hinweis: Zur Abdichtung des Beckenkopfes empfehlen wir die Verwendung von ASO-Dichtband-KU.



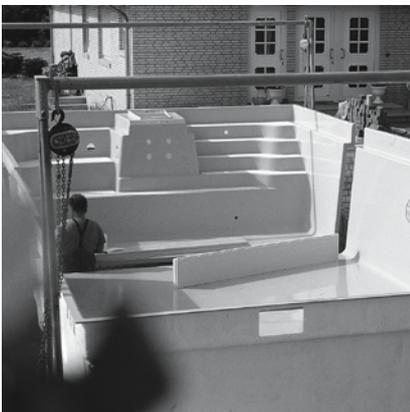
8. Montage von Elementbecken



LKW mit Elementbecken

Jedes Classic oder Classic XL Becken kann auch in Elementen geliefert werden. Die einzelnen Beckenelemente sind dann mit Flanschen ausgestattet, die eine Verschraubung der Elemente miteinander erlauben. Hierdurch wird das Becken außen 3 cm höher (1,57 m anstatt 1,54 m). Die Größe der Elemente kann bei Auftragserteilung abgestimmt werden. Die Verschraubung der Elemente wird durch Werksmonteure vorgenommen. Die Montage geschieht in folgenden Schritten:

- Aufstellen von Montageböcken auf der Betonplatte
- Beckenelemente werden auf die Montageblöcke gestellt
- Jeweils ein Flansch wird mit einer Dichtung aus PVC beklebt
- Die Flansche werden aneinandergeschoben, ausgerichtet und miteinander verschraubt.
- Hierbei wird die Dichtung gepresst und die Dichtigkeit hergestellt. Eine Fügenaht bleibt sichtbar.
- Wenn alle Flansche verschraubt sind, wird das Becken mittels A-Masten und Flaschenzügen angehoben.
- Montageblöcke werden entfernt
- Das Becken wird auf die Betonplatte gesetzt



Zusammenbau

Wichtig: Die Baugrube muss rundum **mindestens 25 cm größer** sein als das Becken, damit ausreichend Montageplatz zur Verfügung steht. Die Betonplatte muss planeben und estrichglatt sein. Die Höhe des Beckens von 1,57 m muss berücksichtigt werden.



Verschraubung

9. Bauseitige Nacharbeit

9.1 Beckenverschmutzung

Es ist wohl unvermeidlich, dass Betonspritzer auf die Innenseite des Beckens gelangen. Sie verursachen keinen Schaden, wenn sie noch feucht abgewischt werden. Die Entfernung angetrockneter Betonreste dagegen verursacht ärgerliche Kratzer.

Nach dem Abbinden des Beton ist das schmutzige Bauwasser abzulassen und das Becken zu reinigen. Inbesondere Stahlteile (Nägel u. Ä.) müssen entfernt werden – sie hinterlassen schwer entfernbare Rostflecken.

Bei Freibädern kann das Schwimmbecken nach dem Einbau nur dann ohne Wasserwechsel und Grundreinigung in Betrieb genommen werden, wenn es vor dem Einbau gründlich gereinigt wurde und keine Zementreste das Wasser trüben. Das Filtergerät ist keine Kläranlage, sondern soll klares Wasser klar halten. Außerdem würde der Zementstaub den Filtersand verbacken und damit wirkungslos machen.

Bei Hallenbädern soll das Becken für den Rest der Bauzeit wieder mit sauberem Wasser gefüllt werden. Das Wasser schützt die Oberfläche vor hereinfallenden Teilen, und die Lastverhältnisse sind dann nötig, wenn der obere Rand des Beckens mit Randsteinen belegt wird.

Achtung: Bei der späteren Reinigung zur Inbetriebnahme sollte ein saurer Reiniger (z. B. unser Herli-Rapid SR) verwendet werden. Er löst auf chemischem Wege Rostspuren und Zementschleier ebenso wie Kalk und Schmutz. Bei Schwierigkeiten nicht herumprobieren, sondern telefonischen Rat im Herstellerwerk einholen!

9.2 Wasserpflege

Verwenden Sie für den laufenden Betrieb nur spezielle und geprüfte Wasserpflegemittel für Schwimmbäder. Fordern Sie die Tips zur Pflege in Sommer und Winter (Technische Information SB 9) an!

www.pools.de

RivieraPool®

Einer der führenden
Hersteller von
Fertigschwimmbecken,
Schwimmbadtechnik
und Whirlpools.
Mitglied im BSW.

